

Bei Baerenfamilie Bomse wird's zu eng

Es lebte einmal vor vielen Jahren mitten im tiefen, finsternen Wald eine Bärenfamilie friedlich in ihrer Höhle.

Doch eines Tages beschloss Papa Bär: "So geht das nicht weiter. Wir ziehen um!"

Denn in ihrer Höhle ist es viel zu eng geworden und die drei Kinder Kuschel, Wuschel und Knopfauge hatten beim herumtollen ständig etwas umgeworfen.

Doch wo sollten sie denn jetzt hin?

Der Fuchs hörte von ihren Plänen und sagte: "Bei mir nebenan ist der Bau von Familie Fuchsschwanz freigeworden. Zieht doch dort ein." Papa Bär stimmte zu und am nächsten Tag zogen sie um.

Doch kaum wohnten sie in dem Fuchsbau gab es auch schon die ersten Probleme. Mutter Ilse fiel beim Kochen die Erde von der Decke des Baus direkt in den Topf und der Vater hatte Rückenschmerzen, da er kriechen musste um durch den Eingang zu passen.

"Diese Wohnung ist nichts für Bären, wir brauchen etwas anderes!" Der Fuchs jedoch konnte das überhaupt nicht verstehen: "Dann seht doch zu wo ihr bleibt, ihr undankbares Gesindel." schrie er ihnen hinterher. Der Biber hatte den Streit gehört und schlug ihnen vor bei ihm zu wohnen. Allerdings hielten sie es auch dort nicht lange aus, denn schon bald hatten alle Schnupfen, da das Haus im Wasser war.

"Ach , vielleicht hatte der Fuchs doch Recht und wir hatten in dem Bau bleiben sollen. Da waren wir wenigstens alle gesund.", stöhnten sie. Der Biber hörte ihr Gespräch und ihm kam eine Idee:

„Ich habe eine Idee.“ sagte er. „Warum ich da nicht gleich drauf gekommen bin? Ich nage euch mit meinen scharfen Zähnen Baumstämme um und daraus baut ihr euch ein Häuschen genau so wie ihr es braucht.“

Also begannen sie mit dem Bau ihres Häuschens und als es fertig war, konnten sie ihr Glück erst gar nicht fassen. Es war wie in ihren kühnsten Träumen und jeder hatte genug Platz. Selbst der Fuchs musste einsehen, dass es besser so ist und so lebten sie glücklich und zufrieden bis an ihr Bärenende.

